

Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Kladow a. Havel. Der Rad-Dampfer „Kaiser Friedrich“ befindet sich auf der Fahrt Stromabwärts unweit des hiesigen Dorfes, als der Bootsmann eines in seinem Schleppege befindlichen Lastkahns, der auf dem Verdeck beschäftigt war, in Folge des heftigen Windes das Gleichgewicht verlor und über Bord fiel. Bevor ihm Hilfe gebracht werden konnte, war er unter der Oberfläche des Wassers verschwunden und kam auch nicht wieder zum Vorschein. Der Verunglückte ist der Bootsmann Mohde von Marienwerder.

Pantow. Ein schwerer Unglücksfall hat sich in unmittelbarer Nähe der Schönholzer Heide ereignet. Dort werden die zu den Straßenspazierwegen nötigen Materialien mittels sogenannten Klipp-Lowries angefahren. Trotz der wiederholten Verbote machen sich nun Kinder ein Vergnügen daraus, sich an die Wagen anzuhängen. Die fünfjährige Elise Peuder von hier gerieth dabei so unglücklich unter einen der Wagen, daß ihr die scharfkantigen Eisenträger den Leib buchstäblich aufschlitzten. In hoffnungslosem Zustande wurde das Kind nach dem Lazaruskrankenhaus geschafft.

Schmargendorf. Das Fest der silbernen Hochzeit begann einer der angesehensten Bürger, Metallwaaren-Fabrikant Robert Schulz, Heiligendammer Straße 9, mit seiner Gemahlin. Den Beweis dafür, daß das Jubelpaar einer außerordentlichen Beliebtheit erfreut, lieferten die ihm aus allen Kreisen der Bevölkerung zutheil gewordenen Ehrungen.

Straupitz. Am Tage der Vollendung seines 59. Lebensjahres starb in seinem Schlosse hier der freie Standesherr Ernst Graf v. Houwald. Er war 1884 durch den Tod seines Vaters in die fast 30,000 Morgen große Standesherrschaft Straupitz und zugleich auf den ihm vom Vater zugehörigen erblichen Sitz im Herrenhause gelangt.

Trepow. Das Fest der silbernen Hochzeit feierte der seit 17 Jahren in der Fabrik von Kersbau beschäftigte Werkmeister Wilhelm Reinsch mit seiner Ehefrau Clementine, geb. Krüger, Baumühlenstraße 18.

Weißensee. Das 25jährige Jubiläum seiner Geflügelzucht, Wildpret- und Vieffederhandlung feierte Wilhelm Großke.

Wilibark. Der bekannte Hege-meister Grefe beging sein 50jähriges Dienstjubiläum und trat in den Ruhestand.

Frauenborn. Superintendent Lic. theol. Carl Hoffmann, Pastor hier selbst, starb im 68. Lebensjahre. Hoffmann wirkte als Geistlicher im Orient, zuletzt in Jerusalem, wo ihn der preussische Kronprinz, späterer Kaiser Friedrich, gelegentlich seiner Palästina-Reise kennen lernte. Auf des Kronprinzen Veranlassung wurde ihm dann das hiesige Pastorat übertragen, das Hoffmann lange Jahre in herzlichem Einverständnis mit seiner Gemeinde verwaltet hat.

Greifswald. Dem akademischen Oberförster, Wagner, ist der Rote Adlerorden dritter Klasse mit der Schleife verliehen worden.

Wimöhlen. Das Ehepaar J. Steen und Frau feierte das Fest der goldenen Hochzeit. Beide sind noch sehr rüstig. Der Jubilar machte den Feldzug von 1848 mit und wurde in der Schlacht bei Jßstedt verwundet.

Ederförde. Der Rektor der schleswig-holsteinischen Lehrer, Lehrer a. D. E. F. Maht, ist in einem Alter von fast 93 Jahren in Schleswig gestorben. Maht war lange Jahre hier thätig.

Helgoland. Bei Südweststurm fenterte unweit der Landungsbrücke ein Segelboot mit acht Passagen. Der Steuermann Kruetz, der Sohn des Besitzers des Bootes, ertrank.

Iphoe. Dem Direktor unserer Realschule, Professor Dr. Seib, welcher 24 Jahre die Anstalt geleitet hat, ist aus Anlaß seiner Pensionierung der Rote Adlerorden 3. Klasse verliehen worden. — Das 60jährige Geschäftsjubiläum und zugleich seiner 87. Geburtstag beging Weicher Reil hier. In fester Rüstigkeit ist der alte Mann noch in seinem Geschäft thätig, das er mit Hilfe seiner Kinder führt.

Kiel. Selbstmord durch Ersticken hat in seiner Privatwohnung der Marine-Stabsarzt Dr. Mattijon begangen. Ein Nervenscheiden, an dem Dr. Mattijon seit längerem krankte, ist als Ursache zu dem Selbstmord anzusehen.

Lägerdorf. Werkmeister des Hingrich Seiffen hier feierte den Tag seiner 25jährigen Thätigkeit bei der Alfenschen Porzellan-Fabrik. Dem Jubilar wurde von der Fabrik-Kapelle der Alfenschen Fabrik-Feuerwehr ein Ständchen gebracht.

Wollstedt. Die Eheleute Thomas Andresen und Frau feierten das Fest ihrer goldenen Hochzeit.

Breslau. Auf der Klosterstraße ereignete sich ein Unfall mit tödtlichem Ausgang. Der Palmstraße 38 lebende Gymnasial- und Oberlehrer a. D. Professor Witke wurde durch einen Straßenbahnwagen umgefahren und erlitt eine so schwere Verletzung an der Stirn, daß er während der Ueberführung nach dem Barmherzigen Brüder-Kloster starb.

Görlitz. Auf der Bühne des Wilhelm-Theaters erschöpfte sich der Garderobier und Theatermeister Garbe von hier. Man fand ihn hinter dem herabgelassenen Vorhang auf einem Sessel sitzend todt vor. Was den Bewusstseinsverlust, der schon mehr als 20 Jahre am Wilhelm-Theater angefestigt war, in den Tod getrieben hat, ist nicht bekannt, jedenfalls waren es aber nicht Nahrungsmittel.

Heinrichau. Nach längerem Leiden verschied hier der Superintendent und Schloßprediger Lic. Paul Goltwald im 66. Lebensjahre. Er war Mitglied der Prüfungs-Commission für die Candidaten des evangelischen Predigtamtes, auch in fast ganz Schlesien als Festprediger bekannt. In der hiesigen Gemeinde hat er 31 Jahre als Seelsorger gewirkt.

Kaltwasser. Der frühere Stellenbesitzer Josef Heinze hier selbst feierte seinen neunzigsten Geburtstag. Vor kurzer Zeit feierte derselbe in aller Stille mit seiner 80 Jahre alten Gattin die „diamantene Hochzeit“. Das Jubelpaar erfreut sich noch guter Gesundheit und Rüstigkeit.

Klonow. Durch Blitzschlag brannte das Wohnhaus sowie die Scheune des Rättners Engwer nieder. Sämtliche Getreidevorräte sind verbrannt. Der Geschädigte war nicht versichert.

Lissa. Erschossen hat sich hier der Oberkellner Weil aus Landeshut. Weil war Lehrling in einem hiesigen Gasthause abgestiegen, um, wie er angab, bald nach Posen weiter zu reisen. Der Selbstmörder war ohne alle Baarmittel, nur noch 2 Pfennige wurden bei ihm vorgefunden. Dieser Umstand dürfte wohl auch die Ursache zur That gewesen sein.

Magdeburg. Dem Oberpräsidenten Davidson ist vom König von Sachsen das Comturkreuz des Albrechts-Ordens verliehen worden, fern er erhielt der pensionirte Eisenbahnzugführer David Jacoby das Kreuz des Allgemeinen Ehrenzeichens.

Afcherleben. In der Nähe des hiesigen Gartenhauses (am Seltenthale) verunglückte der Banbagist Friedrich Giesemann aus Harzgerode dadurch, daß er von seinem eigenen Geschütz überfahren wurde. Während der Ueberführung nach seiner Heimathstadt verstarb er.

Delitzsch. Zur Arbeit gehende Arbeiter bemerkten, daß aus den Fenstern der Wohnung des Zimmermannes Richter dichter Qualm hervorquoll. Sie schlugen sofort Alarm. Man fand, daß im Zimmer ein Bett, mehrere Kleidungsstücke und einige Möbel verbrannt waren. Der alte Mann lag entsezt am Fußboden. Zedernfalls ist er im Rauch erstickt.

Gerthau. Das Rentier Euen'sche Ehepaar feierte in völliger Frische die goldene Hochzeit im Kreise von Kindern, Enkeln und Urenkeln.

Heiligenstadt. Dem Commisarius und Geistlichen Rath Osburg ist der Rote Adlerorden vierter Klasse verliehen worden.

Lin den. Feilenhauer Heinrich Marten, Behnenstraße wohnhaft, wurde von Hausbewohnern bemerkt, wie er angetrunken nach Hause kam. Am andern Morgen fand man den erst 30jährigen Mann todt in seinem Bette liegend.

Osterode (Harz). Vorarbeiter Lorand aus Battenburg gerieth mit den elektrischen Leitungsdrähten des Bornortes Albrechts-Haufen beim Herabfahren auf dem Bahndamm in Berührung und wurde sofort getödtet. Der Arbeiter Wimmer, der die Drähte berührte, wurde zu Boden geschleudert und schwer verletzt. Zwei Arbeiter, die die beiden Liegenden aufheben wollten, erhielten elektrische Schläge und wurden zu Boden geschleudert.

Stade. General-Superintendent D. Hermann Steinmeyer ist infolge eines Herzschlages hier gestorben. Derselbe ist als Sohn des wicil. General-Superintendenten Steinmeyer in Clausthal am 6. Mai 1831 geboren.

Münster. Dem Provinzialbauinspector Baurath Ludorff wurde der Rote Adlerorden 4. Klasse verliehen.

Ahle. Das Kolonatshaus des Vorstehers Heidemann brannte gänzlich nieder; das Vieh konnte glücklicherweise gerettet werden, dagegen wurden die Getreidevorräte, soweit sie im Hause untergebracht waren, und die meisten Mobilien ein Raub der Flammen.

Brunschweig. In tiefer Trauer verfiel hier der Eheleute Schuhmachermeister Adolf Schulz. Der Vater hatte sein einziges Kind, einen Knaben von etwa 6 Jahren, zu einem Spaziergang in's Verstehtal mitgenommen. In einem unbewachten Augenblick war der Knabe in den Hammerloch gefallen und ertrunk, bevor ihm Hilfe zu Theil werden konnte.

Derne. Während der Maurer Franz Friebe aus einer Generalversammlung des katholischen Gesellenvereins kam und mit mehreren Freunden auf dem Heimweg begriffen war, wurde er von anderen Bürgern angegriffen. Der Angegriffene verbat sich das, ging aber ruhig weiter. Plötzlich fiel ein Schuß, ein zweiter, und Friebe sank mit einem Aufschrei zu Boden. Im Krankenhause stellte der Arzt fest, daß die Kugel in den Rücken gedrungen ist und den ganzen Unterleib durchbohrt hat. Der Zustand des Verletzten ist sehr bedenklich.

Rheinprovinz. Kärnten. In Waldmühle fiel das zweijährige Kind des Mühlenbesizers Wilhelm Herweg in einem unbewachten Augenblick in den angeschwollenen Silzbech und ertrank, ehe man sein Verschwinden bemerkt hatte.

Weidert. Auf der hiesigen elektrischen Kraftstation entstand Großfeuer, welchem ein Wagenkasten zum Opfer fiel. Dreißig Motorwagen, drei Anhängerwagen und einige Salzwagen im Werthe von 400,000 Mark sind verbrannt.

Neuwied. Die hiesige Stadt beging die Feier ihres 250jährigen Bestehens durch Festakt in den Schulen, Festgottesdienst, Volksconcert, Festakt im Schlosse, Festsessen, Feuerwerk und Beleuchtung.

Oberdollendorf. Dem Rattrosen Bernhard Kröll aus Lüttingen bei Mörz wurde auf einem Schlepplahne hier durch den Sturm eine schwere Platte gegen den Kopf geschleudert. Er trug einen Schädel-

bruch davon und verschied in der Bonner Klinik.

Provinz Hessen-Nassau. Kassel. Dem Regierungsboten Philipp Haase wurde die Rettungs-medaille am Bande verliehen. — Das 25jährige Geschäftsjubiläum beging die Firma Schmitt & Förberer, Fabrik chemisch-technischer Präparate, Wilhelmshöher Allee 129. Der Inhaber, Fabrikant Adolph Schmitt, beging gleichzeitig das Fest der silbernen Hochzeit. Die Firma wurde durch Militärlieferungen für den chinesischen Feldzug in weiteren Kreisen bekannt.

Zeulendorf. Bei einer Schlägerei unweit unseres Ortes wurde der unterheiratete in den dreißiger Jahren stehende Tischler Pöser so schwer verletzt, daß er im Krankenhaus gestorben ist. Der Handarbeiter Vertel aus Weihenborn hat die Schuld an dem Tode der Pöser, da er, um den Streit zu schlichten, hinzusprang und mittelst eines Dreckschüssels den tödtlichen Schlag ausführte.

Zeulendorf. Fr. Julie von Sigelsied hat zum Andenken an ihre Eltern unserer Stadt 50,000 Mark zu einem Heim für arme und hilfsbedürftige ältere Personen gestiftet.

Dresden. Die Feier ihres 25jährigen Thätigkeitsjubiläums begingen: Geschäftsführer Alfred Frugmann bei der Firma „Zum Pfau“ von Robert Gaidesta; Bahnhofs-Inspektor Voigt auf Bahnhof König Albertshafen; Sekretär beim Finanzministerium Herman Schmidt; Proturist Paul Fichsch in der Zweigniederlassung der Kaiserliche Versicherungs-gesellschaft; und Gustav Krah, in der Chemischen Fabrik Helfenberg. — In einem Abtheil des Personengutes Burgstadt - Aue erschöpfte sich der 35jährige Rechtsanwalt Rudolf Jahn. Mit dem Revolver in der Hand, wurde er todt aufgefunden. Auf einer vorgefundenen Visitenkarte hatte Jahn gebeten, seinen Leichnam nach Rudolstadt zu überführen; Geld dazu befand sich in seinem Portemonnaie. Als man die Kleider durchsuchte, befand sich diese Angabe; in dem Portemonnaie wurden über 200 Mark in Baar gefunden.

Flauen. Der frühere langjährige Chefredakteur des „Vogtländischen Anzeigers“, Professor Dr. Johnson, ist im Alter von 63 Jahren gestorben.

Hessen-Farnstadt. Nieder - Saulheim. Dem hiesigen Gesangsverein „Liederkrantz“, Dirigent Lehrer Köhler, wurden von seinem Ehrenmitglied Weyerhäuser in Nord-Amerika 6000 Mark zur Verfügung gestellt. „In Anbetracht der Verdienste des Vereins um den deutschen Männergesang.“

Steinbach. Die Gattin des Gastwirths Schmitt zu Hohn wurde in der Küche ermordet aufgefunden. Die unglückliche Frau, die erst einige vierzig Jahre alt war, hatte einen tiefen Messerstich in die Brust erhalten, der mitten durchs Herz gegangen war und den sofortigen Tod herbeigeführt hatte. Eine Gerichtscommission begab sich sofort an den Thort. Der Gatte der Ermordeten, Gastwirth Schmitt, wurde unter dem Verdacht der Thäterschaft verhaftet.

Die Leibeigenschaft
unter welcher unsere Vorfahren theilweise sogar bis zum Jahre 1848 in Deutschland geknechtet wurden, war nichts mehr oder weniger als eine Form der Sklaverei.
Der Leibeigene war seinem Herrn zu Diensten und Abgaben verpflichtet. Er unterlag ebenso wie die Sklaven in den Südstaaten körperlicher Züchtigung; konnte ohne die selten gegebene Zustimmung seines Herrn nicht wegziehen; war in der Berufswahl wie auch bezüglich der Verheirathung abhängig und unterlag in jeder Beziehung der Bedrückung und Knechtschaft. In England wurde die Leibeigenschaft schon zu Ende des 16. Jahrhunderts aufgehoben, in Frankreich erst in Folge der Revolution von 1789, in Deutschland zum Theil Ende des 18. Jahrhunderts, in Preußen nach 1806, in den Mittel- und Kleinstaaten theilweise erst nach den Revolutionen von 1830 und 1848. Erst 1863 ist in Rußland unter Alexander dem Zweiten die Aufhebung der Leibeigenschaft in Kraft getreten.
Niemand sollte vor Augen die interessante Erzählung
Leibeigen
zu lesen, welche die unglaublichen Verhältnisse schildert, unter denen deutsche Bauern von Schrot und Korn zu leiden hatten, bis die Erlösung sie traf.
Leibeigen erfreut sich eines geradezu sensationellen Abfages. Für Jedermann bietet die interessante Erzählung Genuß und Niemand wird durch deren Lektüre enttäuscht werden.
Leibeigen ist in der Office dieses Blattes zu haben.
Preis, hübsch broschirt, 25 Cents.
Vorkaufträge werden pünktlich ausgeführt.